

How to not set your friends up - a short instruction

Hephaistos Montague

Waren die letzten Wochen geprägt gewesen von dem letzten Angriff der Todesser, ihrer Vorbereitung darauf und ihrem Plan gemeinsam mit dem Orden, endlich einen Gegenschlag zu landen und der darauffolgenden Sorge und verzweifelten Suche nach den drei vermissten Personen, so erlaubte sich Hephaistos langsam aber sicher wieder durchzuatmen. Immerhin hatten sie verhindert, dass ein Drache halb London terrorisierte und der verdammte Palast nicht in die Luft gesprengt worden war und mittlerweile waren die drei Entführten gefunden worden. Sicherlich hatte das alles von ihnen Opfer gefordert, es hatte verletzte aber auch traumatisierte auf ihrer Seite gegeben, kurz musste er dabei an Lily denken, die junge Hexe, der er vor kurzem einen Besuch abgestattet hatte, und doch war dies der Preis, den sie wohl alle immer wieder zu zahlen bereit waren, wenn sie dafür Menschenleben retten konnten. Denn auch wenn es sich nicht wie ein Sieg anfühlte, seit langem war es ihnen zum ersten Mal gelungen, einen Gegenschlag zu setzen, bevor der eigentliche Angriff begonnen hatte und das war einiges Wert, auch wenn sie es anfangs vielleicht nicht so gesehen hatten. Doch darüber hatte er sich in den letzten Wochen genug den Kopf zerbrochen, wenn er eines gelernt hatte, dann das man ab und zu Abstand davon nehmen musste, wenn man nicht eine ausgeprägte Paranoia entwickeln oder sich komplett von diesem Krieg einnehmen lassen wollte und Sammie hatte vollkommen Recht gehabt, sie mussten auch an die Zukunft denken, egal wie düster oder dunkel sie erscheinen mochte, denn das war es, was ihnen Hoffnung schenken würde, weiterzumachen und nicht aufzugeben.

Im Sinne dieser Zukunft hatte er sich heute also auf den Weg zu Vicky gemacht, um sie abzufangen, bevor sie nach ihrem Dienstschluss nach Hause verschwinden konnte, denn er hatte schon vor über einen Monat einen Plan gefasst, für den er unbedingt ihre Hilfe in Anspruch nehmen musste. Wenn ihm eines am Herzen lag, dann das Glück seiner Freunde, die immerhin mehr seine Familie waren, und gerade sein bester Freund @"Rowan Scrimgeour" hatte in dieser Hinsicht in letzter Zeit nicht sonderlich viel Glück vorzuweisen, wie es schien. Erst war da seine gescheiterte Beziehung zu einer Todesserin, das hatten sie natürlich erst viel später erfahren, und dann hatte erst seine Auszubildende ihm Kopfzerbrechen bereitet und am Ende war er genauso betroffen von den Angriffen und dem Krieg, wie der Rest von ihnen. Da er sich allerdings standhaft weigerte, über eine Beziehung nachzudenken, hatte Hep beschlossen, diese eine Sache für ihn zu übernehmen und ihm schwebte ein Blind Date vor, auf den er ihn zu schicken gedachte - natürlich mit einer ausgeklügelten Finte - doch die passende Kandidatin dafür musste erst gefunden werden. Mit dem Vorwand, dass er seine beste Freundin schon so lange nicht mehr ausgeführt hatte, lockte er die junge Hexe also in ihren Stammpub und nachdem sie beide bestellt hatten, beugte er sich verschwörerisch zu ihr hinüber und legte ihr endlich dar, warum er sie herbestellt hatte. "Vicky ich brauche unbedingt deine Hilfe!" eröffnete der Montague, denn ihm war klar, dass sie ihn kaum abweisen würde, wenn er so anfang. "Es geht um Rowan und sein quasi nicht mehr vorhandenes Liebesleben. Er weigert sich einfach standhaft, irgendjemanden in Betracht zu ziehen oder gar auszugehen, außer man zwingt ihn regelrecht dazu und ich weiß das er mit Pyrites einen ziemlichen Fehlgriff getan hat, natürlich nicht seine Schuld, aber er kann doch nicht jetzt schon als ewiger Junggeselle enden wollen, das ist entschieden zu früh!" Das er selbst sich einst auf nichts mehr eingelassen hatte, nach der fatalen Hochzeit mit Sammie, ließ er allerdings außer Acht denn seiner Meinung nach waren diese beiden Dinge kaum miteinander vergleichbar, immerhin hatte der Auror keine Shakespeare'sche Hochzeit als Ausrede vorzuweisen. "Irgendwo muss es doch eine nette junge Hexe geben, die hübsch genug ist das er es sich anders überlegt und die ihn um den Finger wickeln kann. Ich finde wir sollten ihn einfach zu seinem Glück zwingen, am besten mit einem Blind Date und dafür brauchen wir geeignete Kandidaten. Also bist du dabei und vor allem hilfst du mir?" Dabei versuchte er sich an einem bittenden Hundeblick aus blauen Augen, die aufmerksam zu seiner besten Freundin hinüberblickten, während er ans einem Bier nippte.

Victoria Wentworth

Victoria rauchte der Kopf von den Ereignissen der letzten Wochen. Es war unglaublich viel passiert und geschehen, nicht nur die Arbeit für den Orden des Phönix hatte sich vermehrt, auch war endlich Sammie Teil des ganzen Geheimnisses - was wahrlich eine Erleichterung war, es war eine riesige Hürde für die Wentworth gewesen, etwas vor ihrer besten Freundin geheim zu halten. Auch war sie immer noch sehr vehement dahinter, Dorians geheime Handlungen und Taten aufzudecken. Sie würde nicht ruhen, bis sie jedes Detail wusste, jeden Gedankengang von ihm verstand, dahinter kam und endlich dadurch Ruhe finden würde. Zu wissen, dass Dorian vielleicht in düstere Angelegenheiten verstrickt gewesen war, jedoch einen Ausweg gesucht hatte und das, was unter den Todessern geschah, nicht mehr gutgeheißen hatte, war bereits beruhigend und gab Vicky ein wenig Seelenfrieden. Dorian hatte vielleicht Geheimnisse gehabt, aber er war kein komplett anderer Mensch, so, wie sie ihn gekannt hatte.

Nun, da Gia wieder in Hogwarts war, war es in der Wohngemeinschaft der Mädels wieder ruhiger geworden. Eigentlich hatte sich Vicky auf einen ruhigen Abend mit Sammie auf der Couch eingestellt, jedoch hatte Hephaistos sie kurz vor Feierabend aufgehalten und mit sich genommen in ihre Stammkneipe. Dieser spontanen Entwicklung war Victoria gewiss nicht abgeneigt und so ließ sie sich neben Hep auf dem Barhocker nieder, orderte für sich ein Glas Wein, während Hephaistos ein Glas Bier wählte.

Aufmerksam und leicht lächelnd betrachtete Victoria den besten Freund. Ihm lag etwas auf der Seele, das sah sie ihm an; zu lange kannten sich die beiden mittlerweile schon, als dass die Wentworth nicht wüsste, wann ihm etwas im Herzen brannte. Aufmerksam studierte sie seine Gesichtsregungen und grinste dann leicht, als er äußerte, dass er ihre Hilfe brauchte. "Ich bin dir immer zur Stelle.", erwiderte sie. Genauso, wie auch er ihr immer zur Stelle war, vor allem bei der Sache mit Dorian war er ihr eine große Stütze gewesen.

Gespannt lauschte sie seinen Ausführungen. "Nicht wahr?! Ich dachte ja, die Stimmung an Alices und Franks Hochzeit war eine Ausnahme, weil die Trennung von Pyrites noch so frisch war, er hat sich in diesen Wochen auch wirklich extrem in Arbeit gestürzt. Aber es zieht sich mittlerweile seit so vielen Wochen. Rowan schaut oft grimmig, aber er hört ja gar nicht mehr auf damit.", echauffierte sich Victoria über die Griesgrämigkeit und Zurückgezogenheit ihres anderen besten Freundes. Sie seufzte theatralisch auf, aber ein großer Teil der Unzufriedenheit in ihrem Blick beruhte auch auf Sorge, was Hep ohne weiteres sehen musste. Vicky sorgte sich um Rowan. Es ging ihm nicht gut, er fraß zu viel in sich hinein. Er brauchte wieder ein wenig Sonnenschein in seinem Leben, sehr dringend.

Hephaistos' Idee war dahingehend genial. Vicky's Grinsen wurde immer breiter, sie sprang auf dem Barhocker auf und klatschte vorfreudig in die Hände. "Oh, Hep, das ist eine phänomenale Idee! Natürlich bin ich dabei, du kannst auf mich zählen.", gab Vicky zurück - wenn es darum ging, andere zu verkuppeln, war Victoria an erster Stelle. Sie schubste Sammie und Hep durchaus schon seit Monaten subtil in die Richtung des jeweils anderen. Subtil! Hep und auch Rowan waren ihr in den Ohren gelegen, dass sie sich zurückhalten sollte, also musste sie es unscheinbar anstellen. "Wir müssen eine Liste machen. Es gibt zahlreiche Mädels, die mir einfallen, die für Rowan eine gute Gesellschaft wären und wer weiß, vielleicht fällt uns sogar die passende ein?", überlegte Vicky, schnappte sich Heps Bierdeckel, drehte ihn um, holte ihren Zauberstab hervor und zauberte einen Kugelschreiber herbei. Sie drückte die Mine heraus und war bereit, einen Action of Plan zu entwerfen, Feuer und Flamme für ihre Mission!

Hephaistos Montague

Ein weiterer Hintergedanke für die Entführung seiner besten Freundin war auch die Tatsache, dass er nur zu genau wusste, wie viele Sorgen und Gedanken ihr gerade durch den Kopf wirbelten denn da

war nicht nur der Angriff gewesen, der ihr Sorge bereitet hatte. Daneben hatten sie alle den Orden vor Sammie geheim gehalten, etwas das ihnen allen unglaublich schmerzlich gefallen war, aber notwendig gewesen egal wie sehr es der Aubrey missfallen hatte, und dann war da noch die Sache mit Dorian. Er wusste davon, dass sie mittlerweile jemanden namens Quentin Limus aufgesucht hatte, der Name seines Bruders war in den Dokumenten aufgetaucht, die sie in dem Büro ihres verstorbenen Mannes gefunden hatten, und auch wenn er sie dabei unterstützte, mehr über seine Vergangenheit und vor allem das dunkle Kapitel bei den Todessern herauszufinden, ihm war auch klar, wie belastend es für sie sein musste, so viel über ihn zu erfahren, dass er ihr nie erzählt hatte. Als wäre da ein Teil von ihm gewesen, den sie nie kennengelernt hatte und nun war es an ihr, die Scherben seines früheren Lebens zusammensetzen. Kein Wunder also, das er sie damit auch ein Stück weit ablenken wollte, auch wenn er dabei das Wohl seiner beiden Freunde im Sinn hatte, das war vollkommen klar für den HIT Wizard.

Zu seinem Glück war es jedoch nicht sonderlich schwer, die Blondine für einen Drink zu begeistern und im Zuge dessen auch noch für seinen kleinen Plan, den er ersonnen hatte und den er nun mit ihrer Hilfe zu verfeinern gedachte. "Und genau deswegen bist du auch meine beste Freundin." verkündete er lächelnd und hob sein Glas, damit sie gemeinsam auf diesen Abend anstoßen konnten. Nachdem er kurz seinen Plan dargelegt hatte, wurde sofort klar, dass auch Vicky sich Gedanken über den Gemütszustand des Auroren gemacht hatte und auch auf ihrer Miene war die Sorge darüber zu lesen, dass er sich immer mehr vor ihnen zurückziehen schien und vor allem auch die Entschiedenheit, etwas Grundlegendes daran zu ändern. Denn auch wenn sie in unsicheren Zeiten lebten, umso wichtiger war es doch, darüber sein eigenes Leben nicht aus den Augen zu verlieren und er hatte das Gefühl, das Rowan sich gerade in diese Richtung zu entwickeln schien. "Ich hatte ja damals auch gehofft, dass die Hochzeit ihn aufmuntern würde aber das Gegenteil war leider der Fall und ich habe Angst, das er über diesen Krieg sein eigenes Leben aus den Augen verliert und sich nur noch in Arbeit vergräbt." Etwas das in ihrem Beruf nur allzu leicht war, denn man konnte sich nur zu gut darin verlieren. "Er braucht dringend einen Tapetenwechsel, ich habe keine Lust, dass er als alter Griesgram endet, immerhin müssen wir uns das dann jeden Tag ansehen!" neckische Worte in denen jedoch auch die Sorge um seinen besten Freund herauszuhören war und auch Hep's Grinsen wurde eine Spur breiter, als die Wentworth begeistert in die Hände klatschte. "Ich wusste doch, dass ich mich auf dich verlassen kann Vicky!" Dabei hatte sie vollkommen Recht, eine Liste der potentiellen Dates wurde benötigt und dann war da noch die klitzekleine Sache, dieses auch zu organisieren aber erst einmal musste die perfekte junge Dame für den Scrimgeour gefunden werden, die ihn hoffentlich aus der Reserve locken würde. Sofort wurde ein Bierdeckel herangezogen und ein Kugelschreiber herbeigezaubert, etwas das darauf schließen ließ, dass die HIT Witch bereits voll in der Mission aufgegangen war, die es nun gemeinsam zu planen galt. "Oh ja und wir brauchen eine lange Liste, Rowan ist ja nicht gerade der genügsame Typ und ich muss ehrlich sagen ich bin mir nicht ganz sicher, worauf er bei den Frauen steht. Aber das werden wir schon noch herausfinden, im Notfall muss er eben ein paar Blind Dates über sich ergehen lassen. Also was halten wir von Katherine vom Empfang in der Aurorenabteilung? Oder sollten wir besser erst einmal ein Alterslimit festlegen? Abgesehen davon das wir uns sicher sein sollten, dass sie nicht für's andere Team spielt."

Victoria Wentworth

Victoria war froh um jede Art der Ablenkung, die sie erhalten konnte. Die Realität, der sie Tag um Tag ins bittere Auge blicken musste, war nicht immer so fröhlich und sorgenlos, wie sich die Blonde manchmal gab. Nicht nur war die Arbeit in der Strafverfolgung ein Knochenjob unter den herrschenden Bedingungen, auch war das Geheimnis um Dorian, das sich nach und nach zu lichten begann, nicht zu unterschätzen. Victoria überbrückte viel zu oft schlaflose Nächte, in denen sie zum wiederholten Male in seinen Unterlagen und Notizen blätterte, das Notizbuch, das er ihr namentlich

hinterlassen hatte, das mehr Fragen als Antworten lieferte und sie unruhig machte. Sie wollte Antworten, brauchte Antworten und erhielt sie nur so schwerfällig.

Sie war froh, dass Hep sie um einen Feierabend mit ihr gebeten hatte. Einmal aus den eigenen vier Wänden oder der viel zu oft gesehenen Arbeitsstätte herauszukommen, war etwas, was sie brauchte. Dass Hep auch noch einen weiteren Hintergedanken hegte, wusste die ehemalige Gryffindor noch nicht, jedoch tat dies Victorias Glücksgefühl keinem Abbruch. Lächelnd stieß sie mit Hephaistos an, Glas klirrte aneinander und schlussendlich nahm sie einen Schluck des Weines, den sie sich bestellt hatte. Das Gespräch kam auch sogleich auf Rowan, dessen Grießgrämigkeit seit der Trennung von Elisabeth neue Dimensionen angenommen hatte. Vicky hätte gerne beteuert, dass ihr anderer bester Freund perfekt war, so wie er war, jedoch bereitete er ihr zurzeit dafür viel zu viele Sorgen. Ihm ging es nicht gut; er versuchte, dies zu verstecken und sich selbst auch noch in einem riesigen Haufen Arbeit zu vergraben, aber das zog nicht bei Hep, Sammie und Vicky. Sie kannten einander in- und auswendig und Vic wusste, wenn Rowan etwas zu kompensieren versuchte.

“Er macht das nur, um sich nicht mit seinen Gefühlen auseinander zu setzen. Er erlaubt sich gar nicht, traurig zu sein. Dabei darf er das. Auch, wenn seine Ex-Freundin eine Todesserin war, darf er traurig sein. Und er darf auch wieder glücklich sein! Er hat das verdient, Hep, aber ich glaube, er sieht das irgendwie nicht. Wir müssen ihm helfen. Er schafft das nicht alleine.“, stimmte Victoria Hephaistos in ihrer emotionalen und engagierten Manier zu und seufzte auf. Heps nächster Kommentar ergänzte die Sorge in Vickys Gesicht mit einem frechen Lächeln. “Urgh, ja. Ich wollte doch die alte, ehrwürdige Strohwitwe sein, die ihren Freunden in den Ohren liegt, er darf mir diese Rolle nicht klauen!“, erwiderte sie frech grinsend, überdramatisierend, wie sie nun einmal war, lachte sie auf und winkte gespielt ab. In dieser Rolle sah sich Vicky nicht. Nicht wirklich. Nur war sie noch nicht vollkommen bereit, ihr Single-Dasein zu beenden. Nicht jetzt, nach allem, was ans Licht gekommen war.

Von Heps Idee bereits Feuer und Flamme seiend war Victoria angesteckt von Begeisterung und Elan. Es war eine wunderbare Idee! Rowan musste einmal wieder rauskommen, dem war definitiv so, und es war auch definitiv so, dass seine beiden besten Freunde ihn dabei unterstützen mussten. Er bekam das alleine einfach nicht hin, so traurig es war.

Mit dem Kugelschreiber bewaffnet klopfte Vicky nachdenklich mit der Spitze gegen das weiche Material des Bierdeckels. “Das weiß ich auch nicht so recht. Er ist ja immer so kurz angebunden bei solchen Themen.“, entgegnete die Wentworth und verzog leicht die Lippen, “es gibt Vor- und Nachteile, wenn wir jemanden aus der Aurorenabteilung nehmen. Einerseits sind sie dann höchstwahrscheinlich in unserem Team. Allerdings könnte es dann auch sein, dass Rowan zu sehr an die Arbeit erinnert wird.“ Weiter grübelnd klopfte Vicky weiter mit der Kugelschreiberspitze auf den Bierdeckel, dann schrieb sie Katherine auf. “Ich schreibe erst einmal die Frauen auf, die geeignete Kandidatinnen wären. Danach können wir immer noch streichen. Und im Notfall muss er halt mehrere Blind Dates haben.“, entschied Vicky mit und grinste Hep zu, “ @"Clementine Branstone" wäre doch eine wunderbare Idee! Oder was denkst du von Anne? Ist sie nicht auch single? @"Alannys Baddock" hat sich doch getrennt, nicht wahr? Oooh und @"Silea Scamander"! Silea ist ein wenig älter als wir, aber sie ist so herzallerliebste.“ Victoria war in ihrem vollen Element, was man ihr nun auch deutlich anmerkte.

Hephaistos Montague

Sich ausnahmsweise einmal nicht über den Krieg oder irgendwelche Angriffe oder Themen aus der Strafverfolgung zu unterhalten, tat auch dem jungen HIT Wizard mehr als nur gut und auch er spürte, wie seine Stimmung sich immer mehr zu heben begann, etwas das aber vermutlich auch mit der wieder so sonnig wirkenden Vicky zu tun hatte, die ihm gegenüber saß. Die junge Hexe war ein durch und durch positiver Mensch, das war sie immer schon gewesen, und zu sehen, wie sie mehr zu sich zurückzufinden schien, war mehr als erfreulich nach all den Ereignissen, an denen sie fast zerbrochen

wäre und an welche der Montague gar nicht erst denken wollte, denn ihr damals nicht helfen zu können, war mehr als hart für ihn gewesen, hätte er ihr am liebsten all ihre Sorgen genommen. In jedem Fall war da ein Lächeln auf ihren Lippen, als sie gemeinsam auf den Abend anstießen und er sich einen weiteren Schluck von seinem Bier gönnte, sicher nicht dem letzten an diesem heutigen Abend denn wenn sie ihren Plan in die Tat umsetzen wollten, würden sie ihre Köpfe in jedem Fall zusammenstecken müssen. Zumal die Wentworth immer schon gut darin gewesen war, hinter die Fassade der beiden jungen Zauberer zu blicken, die sich als ihre besten Freunde bezeichneten und die sie in- und auswendig kannte, so gut, dass es fast schon beängstigend war. "Da gebe ich dir vollkommen Recht, er hat sich einfach geweigert sich mit der Trennung auseinander zu setzen. Ich glaube er hat immer noch Schuldgefühle weil er nicht gesehen hat, wer sie wirklich war, egal wie oft ich versucht habe ihm zu erklären, das er es einfach nicht hätte wissen können, nicht bei ihr." Etwas das er in der Situation des Aurors wohl ebenfalls gehabt hätte, eine vollkommen verständliche Reaktion, doch sie hielt mittlerweile derart lange an, dass auch Hephaistos sich Sorgen zu machen begann. "Genau mehr als eine Strohwitwe verträgt die Freundesgruppe nicht, da hat er leider Pech gehabt." konnte er ihr nur grinsend zustimmen, auch wenn er sich ziemlich sicher war, dass Vicky nicht für immer allein bleiben würde, dafür war sie einfach viel zu liebenswert und wunderschön, als dass sie niemandem auffallen würde. Natürlich würde ihr Herz Zeit brauchen, um zu heilen, aber was das anging, machte er sich keine Sorgen um die Wentworth, die genug Menschen um sich hatte, die sie liebten und die ihr dabei halfen. Die Begeisterung über ihre Idee konnte er ihrem leuchtenden Gesicht jedoch ansehen, als sie mit dem Stift auf den Bierdeckel klopfte und die Stirn in Falten legte, während der HIT Wizard selbst gedanklich potenzielle Dates für Rowan durchging. "Was das angeht muss man ihm wirklich immer alles aus der Nase ziehen aber du hast Recht, wenn wir jemanden aus der Strafverfolgung nehmen stehen die Chancen hoch, das sie sich auch nur über die Arbeit unterhalten aber darauf würde ich es fast ankommen lassen wenn wir auf Nummer sicher gehen wollen." Noch eine getarnte Todesserin und der Scrimegour würde den Frauen wohl am Ende noch komplett abschwören und das war nichts, was er seinem besten Freund wirklich antun wollte. "Andererseits könnten wir dabei nicht wirklich falsch liegen, vor allem nicht wenn sie auch noch im Orden sind." Tatsächlich eine Win-Win Situation und der Montague war der festen Überzeugung, das es hier irgendwo eine potentielle neue Freundin für den Auror geben musste, selbst wenn er sie nicht gleich heiraten würde, er verdiente ein bisschen Glück. Doch zu seinem Glück war auch Vicky schnell mit Vorschlägen, die in seinen Ohren bereits wunderbar klangen. "Oh Clem ist eine wirklich gute Idee, ich mag sie! Alannys hat doch gerade erst ihre Verlobung gelöst, ich bin mir nicht sicher ob sie schon Lust auf ein Blind Date hat aber fragen könnten wir sie auf jeden Fall und an Silea hätte ich gar nicht gedacht, ich glaube aber die beiden kennen sich sogar ein wenig vom Orden." Nachdenklich tippte er mit den Fingerspitzen auf sein Glas, während Vicky die Liste führte, die sie später noch genauer aussieben würden. "Anne datet doch gerade diesen einen Unsäglichen, die ist weg vom Fenster, aber was ist mit Jasmin, von den Hexenwächtern? Oh, und was ist eigentlich mit Beth, die ist doch in deinem Team oder? Meinst du sie ist Rowan's Typ, mit ihren manikürten Nägeln?"

Victoria Wentworth

Es tat gut, mit Hephaistos fort zu gehen und einen Abend außerhalb der Aurorenzentrale und den eigenen vier Wänden zu verbringen. Sie machten dies in letzter Zeit viel zu selten. Natürlich war es schwierig, Zeit für sich oder gar seine Freunde zu finden, bei all der Arbeit, die auf sie lauerte, selbst unabhängig von der Strafverfolgung. Und wären da nicht noch Vicky's andere, zahlreiche Recherchen, so hätte sie vermutlich auch ein wenig mehr Zeit erübrigen können. Dies verstanden ihre Freunde jedoch vollkommen, die wohl ebenso gespannt waren wie sie, was in Dorians Vergangenheit noch auftauchen würde.

Nun aber galt es, die Gedanken gen Rowan zu richten, der nicht gar so offen und emotional wie Vicky

über seine Gefühle und Probleme sprach. Jedoch kannten die Freunde Rowan zu gut, um zu ahnen, was in ihm vorging, als dass er es erfolgreich hätte verstecken können. Zustimmend nickte Victoria und seufzte. "Er sollte sich wirklich nicht schuldig fühlen müssen. Wäre es so einfach, Todesser zu enttarnen, wären sie alle schon in Askaban. Natürlich war sie eine eingebildete Reinblutprinzessin, aber die wenigsten von denen sind Todesser. Die meisten halten es natürlich sehr gut geheim.", sprach Vicky das gar offensichtliche aus. Und doch waren andere Kollegen weniger gönnerhaft und warfen Rowan es vor, sich mit dem Feind verbunden zu haben. Es machte Vicky wütend. Sie hatten keine Ahnung davon, was abgelaufen war und stellten sich die Realität einfacher vor, als sie war. Vic erwiderte das freche Grinsen Heps. Sie beide wussten, dass Vicky vermutlich nicht für immer single bleiben würde. Aber alles hatte seine Zeit und Vic wusste, dass sie sich diese nehmen musste, um zu heilen und vorauszusehen.

Der Plan, für Rowan ein Blinddate zu organisieren, stieß bei Victoria, wie zu erwarten war, auf Begeisterung. Sie kuppelte immer wieder gerne in ihrem Freundeskreis und brachte Leute zusammen, daher war es auch nicht abwegig, dass ihr sogleich auch ein paar Frauen in den Sinn kamen. Sie überlegte und kaute auf ihrer Unterlippe herum, nickte dann aber. "Ich bin da bei dir. Ich glaube, hier müssen wir das Risiko eingehen, dass sie am Ende nur über die Arbeit reden. Noch solch einen Rückschlag können wir Rowan nicht zumuten.", stimmte sie dem Montague zu. Nein, das wäre wahrlich eine einzige Katastrophe. Anmerkend hob sie den Zeigefinger. "Allerdings könnten wir überlegen, jemanden aus dem Orden zu nehmen, der nicht in der Strafverfolgung arbeitet.", überlegte sie weiter, diesmal mit gedämpfter Stimme. Dies stellte sich allerdings als gar nicht so einfach heraus, denn viele Ordensmitstreiter waren natürlich auch in der Magischen Strafverfolgung oder arbeiteten im Ministerium. Die Schnittmengen waren größer als erwartet.

"Touché, Alannys ist wahrscheinlich eher raus... aber Clem und Silea kommen auf die Liste.", entschied Vicky und notierte sich sogleich die beiden Namen auf dem Bierdeckel, der vermutlich für die Liste der Wentworth zu klein sein würde. Nachdenklich tippte sie mit dem Kugelschreiber an ihre Lippen und blickte Hephaistos grübelnd an. "Jasmin ist super süß! Oh und mach dir wegen Beth keine Sorgen, wenn Rowan mit jemanden wie Elisabeth Pyrites ausgeht, dann sicher auch mit Beth. Außerdem kann sie zur Furie werden, da sind lange Nägel praktisch.", kommentierte sie Heps Aufzählung und grinste frech. Brav notierte sie sich alle Namen und dachte währenddessen weiter laut nach: "Es gäbe auch noch @"Effie Marchbanks", sie war mal bei mir, aber sie ist dann ins Werwolf-Unterstützungsamt gewechselt. Aber sie ist auch sehr lieb. Oh, @"Jemima Darrow" wäre vielleicht eine Idee? Sie ist aber noch recht neu im Orden... so gut kenne ich sie noch nicht, am Ende hat sie einen Freund." Vic legte den Stift beiseite und nippte an ihrem Wein, schwenkte diesen im Glas hin und her. "Was glaubst du, ist so Rowans Typ? Eher eine selbstbewusste Frau, die weiß, was sie möchte und die durchgreift, oder lieber jemand, der empathisch und zurückhaltend ist?", erkundigte sie sich bei Hep. Hep war ein Mann, er konnte das bestimmt gut einschätzen, oder? Einprinzessin war leider raus, so eine würde Rowan nicht mehr bekommen. Jedenfalls nicht, wenn Vicky und Hep mitreden durften.

Hephaistos Montague

Das ihr gemeinsamer bester Freund sich nicht die Schuld dafür geben durfte, von seiner Ex Freundin hinters Licht geführt worden zu sein, darin waren sich die beiden durchaus einig, auch wenn dem Montague durchaus klar war, dass Rowan es immer noch nicht so sehen konnte. Denn auch wenn er es nicht aussprach, er hatte bemerkt das er sich immer noch Vorwürfe machte und das Außenstehende es zum Teil ebenfalls taten, machte die Sache nicht unbedingt besser - ein Grund mehr also ihn von seiner letzten verkorksten Beziehung so schnell wie möglich abzulenken. "Ich gebe dir Recht aber wir wissen beide, dass er es trotzdem tut. Zumal man nicht davon ausgehen kann, dass

jeder Reinblüter für das andere Team spielt, derart paranoid dürfen wir einfach nicht denken.“ Denn in seinen Augen würde das bedeuteten, sich auf eine Stufe mit den Todessern zu stellen die nur den Blutstatus einer Person sahen und nicht sie selbst und es gab genug Reinblüter, ihn selbst eingeschlossen, die mit dieser verschrobenen Ideologie nichts zu tun haben wollten, sie sogar bekämpften. “Aber ihm das erklären zu wollen ist sinnlos, er wird es trotzdem tun, wenn wir ihn nicht auf andere Gedanken bringen könne.“ Dahingehend kannten sie den Auror eben bereits lange und gut genug um solche Dinge vorhersagen zu können, denn sie beide wussten selbst wie schmerzhaft Liebe sein konnte, ganz egal wie sie endete. Trotzdem tat es gut, Vicky wieder lachen zu sehen, allein dafür hatte sich der Ausflug seiner Meinung nach bereits gelohnt denn auch ihr Glück lag ihm am Herzen, mehr als ihr vielleicht selbst bewusst war.

Trotzdem war der HIT Wizard mehr als froh, nicht allein die potentiellen Kandidatinnen aussuchen zu müssen denn zum einen kannte die Blondine manche von ihnen besser als er selbst und zum anderen war er sich ziemlich sicher, dass einige von ihnen bei einer direkten Frage seinerseits in Frage gestellt hätten, ob er wirklich nur seinen besten Freund dabei im Sinn hatte. “Aber am Ende besser sie reden über die Arbeit als über gar nichts, dann hätten wir das mit dem Blind Date auch ziemlich in den Sand gesetzt.“ stimmte er ihr zu, denn andererseits war es am Ende vielleicht auch der Eisbrecher in solch einer ungewohnten Situation denn zumindest Rowan war wohl noch nie auf einem Blind Date gewesen so weit er wusste. “Und das ist zwar eine gute Idee aber da ist die Auswahl doch eher dünn.“ Zumindest wenn man in einer gewissen Altersgruppe bleiben wollte und viele der Ordensstreiter waren eben auch in der Strafverfolgung, was auch durchaus Sinn ergab denn schwarze Magier zu jagen war im Grunde bereits ihr Job. Nachdenklich nippte Hephaistos an seinem Bier, während er weiter im Kopf jene Damen durchging, die als potentielle Dates in Frage kommen würde, etwas das gar nicht einmal so einfach war.

Zumindest in paar Namen hatten es bereits nach einiger Grübelei auf ihre Liste geschafft und der Montague war recht zufrieden mit der Auswahl, die sie bereits getroffen hatten und lauschte der Einschätzung der Wentworth zu ihren Kolleginnen. “Wobei ich mir immer noch nicht sicher bin, warum er überhaupt mit Lizzy ausgegangen ist aber gut, das ist eine andere Geschichte.“ bemerkte er leicht kopfschüttelnd und war froh, wenigstens noch ein paar Namen beigetragen zu haben. Neugierig lauschte er den Vorschlägen der Blondine, die durchaus mehr Damen zu kennen schien als ihm bewusst war und die beiden waren ihm durchaus bekannt, wenn auch eher über den Orden. “Effie ist ziemlich lustig, sie kommt auf jeden Fall auf die Liste. Jemima, ich erinnere mich an sie - sie ist doch Heilerin oder? Das wäre vielleicht gar nicht so unpassend für Rowan, dann hat er seine persönliche Heilerin immer bei der Hand!“ Dabei tippte er grinsend auf den Bierdeckel, um Vicky zu verdeutlichen, dass sie die beiden Namen durchaus auf die Liste setzen konnte. “Ob die beiden einen Freund haben müssen wir allerdings noch herausfinden, das weiß ich auch nicht. Denkst du wir sollten uns in unserem Alter bewegen?“ Das würde sich aber spätestens dann herausstellen, wenn sie versuchen sollten, die Dates zu organisieren. Bei der nächsten Frage seiner besten Freundin stützte Hep nachdenklich den Kopf auf seine Hand, dessen Ellbogen auf der Tischfläche abgestützt war, und dachte darüber nach, welchen Typ der Auror eigentlich zu haben schien. “Gute Frage, darüber habe ich ehrlich gesagt noch gar nicht nachgedacht aber wenn ich mir seine Ex Freundinnen so ansehe, und davon gibt es nicht viele, dann würde ich auf den ersten Typ tippen. Rowan ist niemand, der einen Ja Sager an seiner Seite braucht, ich denke er weiß es durchaus zu schätzen, wenn ihn jemand fordert und auch sonst schadet es ihm vermutlich nicht, wenn die Frau an seiner Seite etwas mehr Feuer unterm Hintern hat. Ich denke er braucht jemanden, der nicht in allen Dingen so ist wie er selbst. Aber macht das nicht am Ende auch eine spannende Beziehung aus? Wenn man sich in manchen Dingen einig ist aber nicht in allen?“ Unweigerlich musste er dabei auch an Sammie denken, die in manchen Dingen ihm so gegensätzlich schien wie Tag und Nacht.

Victoria Wentworth

Rowan hatte mit seiner letzten Beziehung absolut in die Tonne gegriffen. Vicky hätte nicht geglaubt, dass es so schief gehen hatten können. Oder dass man sich so sehr in einen Menschen täuschen könnte. Aber die Wentworth war recht rasch eines besseren belehrt worden, als sie die Geheimnisse Dorians ergündet hatte. Und sie war schließlich in einer jahrelangen Beziehung und schließlich auch verheiratet gewesen, ohne zu ahnen, dass Dorian dunkle Machenschaften am Gange hatte, die ihn vielleicht sogar in den Tod gestürzt hatten. Eine feine Gänsehaut zeichnete sich auf Victorias Unterarmen ab und ihr Gesichtsausdruck verdüsterte sich einen Moment lang. Sie hätte Rowan schon vor ihren Nachforschungen keine Vorwürfe gemacht, nun aber war sie umso mehr dabei, ihn vehement zu verteidigen - und ihre engsten Freunde wussten auch, warum.

“Das würde unsere Arbeit auch deutlich vereinfachen.“, stellte Vicky schief grinsend fest und wurde dann wieder ernster. Schließlich war es Rowans Wohlergehen, um das es bei ihren Gespräch ging, das ihnen beiden sehr am Herzen lag. Und so, wie es ihm mit seiner vergangenen Beziehung ergangen war, ging es ihm leider immer noch nicht gut. So sehr es sich die beiden Freunde für ihn gewünscht hätten. Aber wie hätte er auch nach dieser Erfahrung positiv voranschauen sollen? Manche Wunden brauchten Zeit, um zu heilen. Und manche Personen brauchten einen kleinen Schubs von Freunden, denn ansonsten würden sie sich für immer in ihrer Höhle vergraben und nie wieder herauskommen.

“Nein, ich glaube auch nicht, dass er dies in nächster Zeit sehen wird. Das war eine heftige, negative Beziehungserfahrung und Rowan ist nicht der größte Sonnenschein, wie wir wissen.“, stimmte sie ihrem besten Freund zu und seufzte leise auf. Vicky ahnte nicht, dass Heps Hintergedanke für dieses Treffen nicht nur Rowans Wohlergehen, sondern auch ihr eigenes war. Und es tat ihr ohne Frage gut, mit Hep auszugehen und darüber nachzugrübeln, wie sie einen ihrer Freunde verkuppeln konnten. Das hatte Victoria bereits in der Schule gefallen und auch danach hörte sie nicht damit auf, auch, wenn sie vielleicht wenigstens ein Stück reifer geworden war.

Die Liste der beiden Freunde füllte sich nach und nach und Victoria ging voll darin auf, sich Kolleginnen, Freundinnen und Bekannte aus den Fingern zu saugen, die potentiell single und zu haben waren. Davon gab es dann doch einige - wahrscheinlich weil in ihrem Bekanntenkreis die Engagementbereitschaft so hoch war und man kaum Zeit fand für Dates usw. Was dringend geändert werden musste! Victoria wusste zu gut, wie kurz das Leben sein konnte, wie rasch es enden konnte und wie wichtig es doch war, zu leben, Chancen zu nehmen, wenn sie kamen. Denn man wusste nie, wann ein schrecklicher Schicksalsschlag vielleicht nicht das Leben nehmen, aber alles verändern konnte.

“Ein paar gibt es sicher... aber es gibt leider wirklich große Überschneidungen.“, stellte Victoria nachdenklich fest. So abwegig war dies auch sicherlich nicht, denn man ging bereits mit einer gewissen Einstellung heran, wenn man in der Strafverfolgung arbeitete. Gedankenverloren spielte Vicky mit einer ihrer Haarsträhnen und starrte auf die Liste von Namen, bevor Hep sie wieder aus ihren Gedanken riss. Er stimmte ihr schließlich auch zu, was die Kolleginnen aus dem Orden des Phönix anging und so notierte sie Effie und Jemima auch auf dem Bierdeckel, der sich nun nach und nach füllte. Auf die Frage des Alters hin verzog Victoria leicht die Lippen und dachte nach, dann nickte sie. “Ja, ich denke, das ist am besten. Zu jung sollte sie nicht sein. Ich bezweifle, dass eine Achtzehnjährige Azubine mit so einem kleinen Griesgram wie Rowan ausgehen will.“, scherzte die Hit-Witch und grinste frech, jedoch lag hinter ihren Worten auch ein gewisser Wahrheitsgehalt, den sie so meinte. Mit 18 lebte man in einer anderen Welt, als sie es nun mit Mitte zwanzig taten. Vielleicht lag es aber auch daran, dass sie beide mittlerweile so viel gesehen und erlebt hatten, dass sie so viel schneller erwachsener geworden waren. Der Krieg und das Leben hatten ihre Narben gezeichnet.

Nachdenklich erkundigte sie sich bei Hep, auf was Rowan so stehen könnte. Vielleicht hatten sie schon einmal darüber geredet, jedoch bezweifelte es Vicky irgendwie. Während sie mit Sammie ständig über

Männer quatschte, waren Männer da eher zurückhaltender, hatte sie die Erfahrung gemacht. Grübelnd tippte sie sich erneut mit dem Stift an die Lippen und nickte dann zögerlich. "Ja, das denke ich auch. Ich glaube, jemand, der ihn auch bisschen aus seiner Komfortzone rausholt, wäre nicht schlecht. Jemand, der ihn vor Herausforderungen stellt, aber nicht zu sehr, dass er sich unwohl fühlen würde, natürlich. Jemand zu schüchternes würde wahrscheinlich eher zulassen, dass er sich immer mehr einigelt. Wir brauchen jemanden, der uns unterstützt, wenn er mal wieder von einer Hochzeit türmen will, um seine Berichte fertig zu schreiben.", schloss sich Victoria schließlich Heps Gedankengängen an und grinste leicht bei dem Gedanken an die Hochzeit von Frank und Alice. Sie war so schön gewesen. Sie schien so weit weg zu sein, dabei war es erst drei Monate her, dass sich die beiden das Ja-Wort gegeben hatten.

Hephaistos Montague

Wie sehr man sich in Menschen täuschen konnte, von denen man dachte, sie zu kennen, hatten jedoch nicht nur seine beiden besten Freunde schmerzhaft am eigenen Leib erfahren müssen, auch der Montague war einst von seiner Familie so sehr enttäuscht worden, dass er mit ihr gebrochen hatte und auch in Dorian, Vicky's Ehemann, mit dem er am Ende selbst befreundet gewesen war, hatte er sich getäuscht genauso wie seine Witwe. Doch das hatte zum Glück noch nicht dazu geführt, dass er sich vor der Welt oder neuen Beziehungen verschlossen hatte und das wollte er auch Rowan irgendwie klar machen und wenn er ihn dafür auf ein Blind Date schleppen musste nur um ihm zu zeigen, das es dort draußen immer noch genug von den Guten gab, das nicht jeder den er kennenlernte, ihn am Ende enttäuschen würde und genauso wünschte er ihm auch Glück in der Liebe, denn auch wenn sie einem das Herz brechen konnte, er wusste auch wie schön sie war und vor allem wie viel Hoffnung sie einem schenken konnte, etwas von dem sie alle in diesen dunklen Zeiten mehr als genug gebrauchen konnten. Die Worte der Blondine rissen ihn aus seinen Gedanken und er nickte grinsend, sie hatte Recht, das würde ihre Arbeit deutlich vereinfachen doch wie das Leben ebenso spielte, war es das nicht immer, wie sie nur zu gut wussten. "Allerdings und genau deswegen müssen wir diesmal ganz besonders vorsichtig auswählen, so eine Erfahrung will ich Rowan wirklich kein zweites Mal antun." Das war sicher auch im Sinne der Wentworth, die mit ihrer Aussage durchaus Recht hatte denn auch wenn sie beide den Auror liebten und ihn seit Jahren kannten, er war wirklich kein besonderer Sonnenschein. "Er ist nun mal ein kleiner Griesgram, aber er ist auch unser Griesgram." Umso wichtiger aus dieser kleinen Mission keinen schlechten Scherz zu machen, sondern sie auch ein wenig ernst zu nehmen, auch wenn Hephaistos hoffte, dabei zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen, wenn er ehrlich war denn sie war auch dafür da, Vicky von ihren Sorgen abzulenken.

Während sich die Liste langsam mit Namen füllte, nippte der HIT Wizard an seinem Bier und auch ihm war klar, das viele der potentiellen Dates ihnen nicht nur aus der Strafverfolgung bekannt sein würden sondern eben auch aus dem Orden, was an und für sich vielleicht keine schlechte Sache war denn hier ein schwarzes Schaf zu erwischen würde nicht so leicht fallen wie bei vollkommen Unbekannten. "Das ist vielleicht gar keine schlechte Sache, da wissen wir wenigstens, woran wir sind." Trotzdem musste er lachen, als Vicky erwähnte, dass manche Auszubildende vielleicht von seinem griesgrämigen Auftreten durchaus abgeschreckt werden konnte. "Dabei habe ich gehört er ist bei ihnen durchaus beliebt, das bedeutet, wenn sie ihn nicht als ihren Ausbilder gehabt haben und nur von der Ferne angeschmachtet, was das angeht, scheint er durchaus eine kleine Fangemeinde zu besitzen." Zwar hatte Hep selbst keine Auszubildenden aber er verstand sich mit einigen von ihnen durchaus sehr gut, vor allem nachdem sich viele auch dem Orden angeschlossen hatten und da er nun auch nicht zu den Dienstältesten zählte, schnappte er durchaus das ein oder andere auf wenn er sich im Ministerium aufhielt. Allerdings war ihm auch bewusst, dass es Rowan wohl im Traum nicht einfallen würde, mit einer Auszubildenden auszugehen, schon gar nicht mit einer seiner eigenen und dass sie sich wohl besser an ihren eigenen Jahrgang hielten. Das war allerdings gar nicht so einfach wie gedacht und

trotzdem hatten sich bereits einige Namen finden lassen, von denen sie nun nur hoffen konnten, dass sich darunter einige Single Damen befanden, die Lust darauf hatten, sich auf ein besonderes Blind Date einzulassen. Vicky´s Frage nach dem Typ seines besten Freundes war jedoch gar nicht so einfach zu beantworten gewesen wie gedacht, was vor allem auch daran lag das er ihm diese Frage noch nie gestellt hatte, denn bisher hatte er sich aus Liebesdingen eher herausgehalten, außer wenn Rowan Rat suchend an ihn herangetreten war doch vermutlich war dies bei Männern auch stets eher der Fall als bei Frauen, die wie er von Sammie und seiner besten Freundin wusste, doch eher über Angelegenheiten des Herzens sprachen als das unsensible Geschlecht. "Ich denke das bringt es ganz gut auf den Punkt, auch wenn es die Sache nicht gerade einfacher macht eine passende Kandidatin zu finden. Ganz wichtig auch dass sie uns dabei unterstützt ihn auf Hochzeiten und Partys zu zerren, er geht mir sowieso schon viel zu selten unter Leute da kann er sich nicht auch in einer Beziehung zu Hause einigeln." Sein Blick wanderte wieder zu der Liste auf dem Bierdeckel zwischen ihnen und grinsend blickte er zu der Blondine hinüber, die durchaus wirklich gute Vorschläge gehabt hatte. "Also wenn da nicht seine zukünftige neue Liebe dabei ist dann weiß ich auch nicht, jetzt müssen wir die Damen nur noch dazu überreden, sich auf ein Date mit unserem Mister Scrimegour einzulassen! Denkst du es ist besser ihnen nicht zu erzählen um wen es sich handelt? Für den Überraschungseffekt auf beiden Seiten vielleicht?"

Victoria Wentworth

Victoria tat es unglaublich leid, was Rowan widerfahren war. Von einem Menschen aus der so engen und intimen Umgebung so enttäuscht und verraten zu werden, war nicht einfach zu verkraften. Zumal sie nun selbst auf Geheimnisse des eigenen Partners stieß, der zwar nicht mehr lebte, aber die dennoch schmerzhaft und gruselig waren. Noch immer wusste Vicky nicht ganz, in was Dorian alles verstrickt war, jedoch schien sich nach und nach ein Bild zu formen. Noch immer hatte die Wentworth ihren Ex-Mann jedoch nicht aufgegeben. Sie wollte nicht vollkommen schlecht von ihm denken, bis alles aufgedeckt war. Sie wollte ihm kein Unrecht tun. Elisabeth konnte sie hassen und verabscheuen, denn sie war eine Todesserin gewesen, hatte Rowan hintergangen und verarscht und hatte sich zudem noch aus dem Staub gemacht. Dorian jedoch nicht. Noch nicht. Vielleicht auch nie. Wenngleich sie sich mittlerweile fast sicher war, dass er zu den Anhängern von Du-weißt-schon-wem gehört hatte, so war sie sich nicht sicher, ob dies freiwillig geschehen war oder ob er sich quergestellt hatte. Der Gedanke löste in ihr einen eiskalten Schauer aus. Schnell nahm sie einen großen Schluck ihres Weines und zwang sich, wieder an Rowan zu denken. Ablenkung war ihr durchaus willkommen, nicht nur von ihrer täglichen Arbeit, sondern auch von ihren privaten Nachforschungen.

"Nein, das können wir wirklich nicht.", stimmte sie Hephaistos zu und lächelte wieder so, als hätten sich auch nie düstere Gedanken in ihr Gehirn begeben. Sie war gut darin, sich und andere davon abzulenken. Auf Heps nächste Worte hin musste Vicky schon wieder herzlich lachen und vergessen war der Trübsinn komplett. "Oh ja, das ist er. Und wir müssen ihm unter die Arme greifen, wann immer er es braucht.", sagte sie zu und grinste. Nicht, wenn Rowan um Hilfe bat, selbstverständlich, denn dies tat der Auror zu Heps und Vickys Leidwesen so gut wie nie. Daher mussten sie beide selbstständig abschätzen, wann Zeit dafür war. Und nun war wahrlich Zeit dafür!

Als Hephaistos Rowans Beliebtheit bei den jungen Azubinen ansprach, wurde Vickys Grinsen immer breiter, ungläubig blinzelte sie dem besten Freund entgegen. "Nein, wirklich? Unser Rowan? Unser Mister-ich-würde-lieber-aus-dem-Klofenster-türmen-als-auf-der-Hochzeit-tanzen-zu-müssen?", hakte sie verwundert nach und lachte dann, "gut, ohne Frage, Rowan sieht sehr gut aus. Das können wir nicht außer Acht lassen. Und in dem Alter sind Frauen leicht zu beeindrucken, würde ich behaupten." Mit einem amüsierten Lächeln auf den Lippen schüttelte sie den Kopf. Unglaublich! Und sie bekam das alles nicht mit. Vielleicht hatte sie mit den falschen Auszubildenden zu tun. Claire war beispielsweise

sicherlich nicht so einfach zu beeindrucken, sie war taff und selbstständig.

Nachdenklich betrachtete Victoria die Liste. Es war eine gute und ausführliche Liste. Jede Frau darauf schien Victoria passend, sie war sympathisch und bei ihr war sich Vicky sehr sicher, dass sie nicht auf der falschen Seite mitspielte. Bei Heps Worten blickte sie schließlich wieder auf und schnippte mit den Fingern. "Das, mein Lieber, ist ein sehr wichtiger Punkt. Sie muss auf jeden Fall gerne weg gehen und ganz besonders gerne mit uns weg gehen. Aber mit unserer Liste sind wir, glaube ich, auf einer sicheren Seite oder was meinst du?", gab Vicky zurück und grinste, ergriff den filigranen Stil des Weinglases, erhob es und hielt er Hep hin, um mit ihr anzustoßen. Ja, sie war stolz auf ihre Arbeit, sie waren gut vorangekommen!

Auf Heps Idee hin, begann Vic wieder zu grinsen. "Oh, ja! Ich finde es auch besser, wenn beide nicht Bescheid wissen. Dann kann keiner von beiden erst damit anfangen, Vorbehalte zu entwickeln und geht vollkommen unvoreingenommen in das Date.", stimmte Vicky der Meinung Heps zu und lächelte selbstzufrieden. Es war ein wunderbarer Plan. Nun mussten sie nur noch eine oder vielleicht sogar zwei passende Damen finden, indem sie herumfragten, aber dies war kein Problem, denn Victoria konnte sehr überzeugend sein.

Hephaistos Montague

Allerdings tat es ihnen allen nicht gut, sich auf die Vergangenheit und alles, was geschehen war zu konzentrieren, das wusste der HIT Wizard nur zu gut aus eigener Erfahrung und so war es nicht weiter verwunderlich, das er auch seinen Freunden dabei helfen wollte, wieder hoffnungsvoll nach vorne zu blicken, vor allem auch weil sie es alle mehr als nur gut gebrauchen konnten denn dieser Krieg verlangte bereits genug von ihnen, er durfte nicht auch noch ihre Zukunft zerstören die trotz allem noch vor ihnen lag. Das Leben ging weiter, ganz egal was zuvor geschehen war oder was danach geschehen würde und ihnen allen tat es gut, sich hin und wieder auf seine schönen Seiten zu konzentrieren, so wie etwa die Liebe oder seinen Freunden dabei zu helfen, glücklich zu werden. "Vor allem müssen wir ihm unter die Arme greifen, auch wenn er vielleicht gar nicht weiß, das er es braucht." bestätigte der Montague grinsend, denn sie beide kannten ihn gut genug, um genau zu wissen, das er sie nie um Hilfe bitten würde, vor allem nicht bei solch einem Thema auch wenn er es ihnen vermutlich nicht übel nehmen würde, wenn sie es taten, wenn auch nachdem er kurz sauer gewesen war.

Der junge Zauberer musste lachen, als Vicky's Augen immer größer wurden als er von den Auszubildenden sprach, die durchaus von dem Auror schwärmten, ohne das er es wohl selbst wusste. "Du würdest dich wundern, was man alles in der Kantine aufschnappt, und du sagst es ja selbst, scheinbar sieht er gut aus. Auch wenn ich hoffe, dass es nicht nur daran liegt, dass ihr euch in einem gewissen Alter leicht beeindrucken lässt, das würde durchaus an meinem Ego kratzen, sollten solche Dinge über mich die Runde machen!" entgegnete er amüsiert, auch wenn wohl seine beste Freundin nur zu gut wusste, dass er sich kaum Gedanken darum machte, ob ihn irgendwelche Auszubildenden gut aussehend fanden, ganz im Gegenteil denn auch wenn er ein freundschaftliches Verhältnis zu vielen von ihnen pflegte, er kannte seine Grenzen und er würde sie kaum überschreiten. Zumal es sicherlich nicht auch für alle von ihnen galt, sie alle dabei über einen Kamm zu scheren war wohl kaum besonders fair.

Sein Blick folgte jenem der Wentworth, welche noch einmal die Liste überprüfte, die sie auf dem Bierdeckel erstellt hatten und mit der sie beide durchaus zufrieden schienen, zumindest Hep schien ihre Auswahl passend zu erscheinen, so passend das er hoffte, das die eine davon dabei sein würde, die sich auf das Abenteuer Blind Date einlassen würde, möglicherweise sogar mehrere. Das würde jedoch davon abhängen, wie oft sie Rowan dazu überreden oder besser gesagt überlisten konnten, etwas an dem er durchaus zweifelte. Ich glaube auch, wir haben eine gute Auswahl getroffen und jetzt

müssen wir uns nur noch für ein oder zwei entscheiden, die wir fragen wollen. Vicky, ich bin stolz auf uns das haben wir gut gemacht!“ Dabei stieß er mit seiner Bierflasche an und nahm einen langen Zug daraus, bevor er zu der Blondine hinüberblickte, die breit grinste und die vermutlich noch gar nicht wusste, welche besondere Aufgabe ihr zufallen würde. “Das bedeutet also nur noch, dass wir Rowan und die besagte Dame auf das Blind Date bekommen müssen und ich wäre dir durchaus verbunden, wenn du dich um den weiblichen Part kümmerst. Ich fürchte wenn ich damit ankomme, glauben sie am Ende noch es wäre nur ein Vorwand um sie selbst zu daten und dafür überlege ich mir, wie wir Rowan austricksen und ihn dazu bringen, unvoreingenommen und ohne es zu wissen, ein Date zu haben.“ Dabei zwinkerte er seiner besten Freundin zu, auch wenn sich Hephaistos nicht sicher war, wer von ihnen die schwere Aufgabe dabei übernehmen würde.

Victoria Wentworth

Vicky war sehr froh um Heps Idee. Es brachte sie für den Moment und auch für folgende Augenblicke auf andere Gedanken und dies war es, was sie dringend brauchte. Zu sehr hatte sie sich auf der Suche nach Dorians Geheimnis verbissen, stand in einer Sackgasse und sah den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr. Und dieser Krieg verlangte so viel von ihnen ab, es war schwer, geradezu unmöglich, noch ein normales Privatleben zu führen. Manche gaben sich gar vollkommen der Aufgabe hin, die Schuldigen zur Strecke zu bringen, sodass sie alles andere vernachlässigten und vergaßen. So jemand war Rowan. So rechtschaffend, gerecht, aufopferungsvoll, hilfsbereit und gut. Er verdiente ein wenig Glück, ohne Frage. In dieser dunklen Welt, in der er gerade steckte, mehr denn je. “Manchmal sieht man nicht klar vor Augen, was gut für einen ist und was einem hilft. Aber dafür sind wir als seine Freunde da. Und im Nachhinein wird er uns sicher dankbar sein.“, erwiderte Vicky und grinste leicht. Sie meinte ihre Worte ernst und war überzeugt davon, dass Rowan nur einen kleinen Schubser brauchte. Ein kleiner Schubser, der für Victoria jedoch ein größerer Eingriff in das Privatleben ihres Freundes bedeutete, als man gemeinhin darunter verstehen würde.

Als Hep von seinen Erlebnisse in der Kantine erzählte, musste Vicky laut lachen. Sie boxte ihn sanft gegen den Arm und grinste ihn vielsagend an. “Oh, Hep! Mach dir da mal keine Sorgen, ich kann dir versichern, dass du auch abseits davon sehr attraktiv bist. Und bei Rowan ist es dasselbe.“, erwiderte sie und lächelte ihn dann feixend an, “vielleicht sollte ich als nächstes dir ein Blind Date beschaffen, wenn wir mit Rowan erfolgreich waren.“ Und dass sie erfolgreich sein würden, stand außer Frage. Hep und Vic waren ein unschlagbares Duo, mit den beiden und ihren kreativen Ideen und ihrem unbändigen Charme konnte auch kaum etwas schief gehen.

Die Liste auf dem Bierdeckel war mittlerweile auch recht rasch angewachsen. Das Ergebnis ließ sich durchaus sehen, es war nun eher die Frage, wen sie zuerst fragen sollten. Dies würde sich Victoria jedoch am besten noch einmal im Kopf in Ruhe durchgehen lassen, denn es ging schließlich um Rowans Glück. Sie wollte dies sachte handhaben, denn es war ihr sehr wichtig, Rowan nicht in ein Fiasko zu verfrachten. Sie nahm ihr Weinglas in die Hand und prostete ihrem besten Freund zu, ein leichtes Schmunzeln auf den Lippen. “Ich hab nie an uns gezweifelt.“, bestätigte sie Heps Eigenlob und grinste. Dann lauschte sie aufmerksam seinen Worten, nickte. Hep war wahrscheinlich auch eher der richtige Kandidat dafür, um mit Rowan zu reden. Ihre Freunde waren von Vicky bereits gewohnt, dass sie versuchte, andere zu ihrem Glück zu zwingen und nahmen oft schon von vornherein eine abwehrende Haltung ein. Besonders Rowan. Was Vicky gar nicht verstehen konnte! Wenn Hep auf Rowan zugehen würde, hatte dies auch nochmal eine andere Wirkung, war er doch auch ein Mann. Sie nickte und lachte dann. “Meinst du? Oder am Ende wollen sie sich dann gar nicht auf das Date einlassen, sondern dich daten.“, lachte die Wentworth und grinste, “das können wir gerne so machen. Ich werde mir unsere Liste noch einmal durch den Kopf gehen lassen und werde mich noch ein bisschen vorantasten, bevor ich jemanden frage. Ganz unauffällig herausfinden, ob unsere

Kandidatinnen wirklich single und auf der Suche sind. Oh, das wird wundervoll, Hep! Ich hoffe sehr, es ist jemand für Rowan dabei. Auf uns!“ Sie erhob erneut das Glas und stieß mit Hephaistos an, ein leises Klirren war zu vernehmen, während sie ihren besten Freund anstrahlte. Der Abend hatte nicht nur für Rowan etwas positives zu bedeuten, auch hatte er Victoria auf andere, deutlich schönere Gedanken gebracht. Sie hatte dies dringend gebraucht.

Hephaistos Montague

Für diesen einen Abend einfach alles andere zu vergessen und sich auf scheinbar unwichtige Dinge, wie das Liebesleben ihres gemeinsamen besten Freundes zu konzentrieren, tat ihnen beiden gut denn er wusste nur zu genau, was Vicky alles durchmachte. Die Geheimnisse ihres verstorbenen Mannes verfolgten sie immer, noch und auch wenn er ihr dabei nicht helfen konnte, er konnte zumindest dafür sorgen, dass sie einen Abend lang nicht daran dachte und sich Gedanken über Rowan zu machen war dabei eine willkommene Abwechslung, denn auch wenn er es nie zugeben würde, er hatte seine eigenen Baustellen und sie machten sich Sorgen um ihn, dafür waren Freunde am Ende immerhin auch da. “Allerdings auch wenn ich fürchte, dass er uns wirklich erst im Nachhinein dankbar sein wird, aber das sind wir ja schon gewohnt.“ stimmte der Montague grinsend zu, immerhin kannten sie ihn bereits seit so vielen Jahren. Die Blondine boxte ihm schließlich lachend gegen den Arm und der HIT Wizard konnte nicht anders, als einzustimmen denn ihnen war beiden klar, wie wenig Wahrheit in seinen Worten gesteckt hatte. “Na das will ich doch hoffen außerdem wusste ich das bereits, ich besitze immerhin auch einen Spiegel.“ entgegnete er amüsiert, auch wenn ihnen beiden klar war, wie wenig Arroganz er bezüglich seines Aussehens normalerweise an den Tag legte. “Warum klingt das schon wie ein fixer Plan Vicky?“ Dabei zog er fragend die Augenbraue nach oben, bedachte die junge Hexe jedoch mit einem liebevollen Lächeln, immerhin lag ihm nur sein Glück am Herzen, genauso wie umgekehrt ihm auch das ihre.

Das Vicky am Ende die letzte Entscheidung darüber treffen würde, wen sie nun zu dem Date einladen würden, war Hephaistos von vornherein klar gewesen denn da war zum einen das Problem, das er die entsprechende junge Dame nicht selbst danach fragen konnte und zum anderen war sie mit Sicherheit besser darin, subtil herauszufinden, wer überhaupt noch ungebunden war von ihren Auserwählten. “Wir sind eben immer schon ein gutes Team gewesen.“ Dabei nahm er erneut einen Schluck aus seiner Flasche und musste grinsen, als er zu der Blondine hinüberblickte, die zum Glück gleich verstanden hatte, worauf er hinauswollte. “Ja das wäre natürlich das andere Problem und das kann ich Rowan nun auch nicht antun, immerhin wollten wir doch für ihn jemanden suchen und nicht für mich.“ Zwar rechnete er sich keine astronomischen Chancen beim anderen Geschlecht aus aber die Vorstellung ließ den Dunkelhaarigen doch leise lachen, bevor er zustimmend nickte. “Ganz genau, ich glaube es ist um einiges unauffälliger, wenn du dich nach dem Beziehungsstatus erkundigst, und ich bin mir sicher, du wirst die richtige Entscheidung treffen bei unserer phänomenalen Liste.“ Dabei ließ Hep es sich nicht nehmen, mit ihr anzustoßen und das Strahlen auf ihrem Gesicht deutete darauf hin, dass er die richtige Idee gehabt hatte. “Das hoffe ich auch, er hat ein bisschen Glück verdient, auch wenn wir ihn dazu zwingen müssen. Auf uns, Vicky!“ Damit stießen Gläser klirrend aneinander und